

Warum ist unser Gebet oft so schwerfällig? (Kevin DeYoung)

Unser Gebet ist oft schwerfällig, weil so wenig Ernsthaftigkeit darin steckt. Wir beten so als ob niemand zuhört. Wir beten, als ob nichts geschehen würde. Wir beten als ob nichts auf dem Spiel stünde. Wir beten ohne Kraft und Schwung, wir beten ohne Leidenschaft und ohne Absicht. Wir singen unsere Landeshymne mit größerem Enthusiasmus als wir unsere Gebete beten. Wir haben mehr Zuversicht, dass wir unsere Mannschaft im Stadion durch Anfeuern bewegen können, als dass Gott unsere Gebete erhören wird. Wir beten, um die Zeit herumzukriegen. Denn das ist eben, was wir tun. Wir sind Christen, wir müssen dienen, indem wir beten. Wir beten, um die Zeit zu füllen, nicht deswegen, um Segnungen aus dem Himmel herabzuziehen – im Gegensatz zu Jakob, der sagte: „Ich lasse dich nicht gehen, wenn du mich nicht segnest“.

Versammelst du dich überhaupt, oft oder selten zusammen mit Gottes Volk um zu beten? Sicherlich gibt es Gründe zu beten. Schau einfach in dein Leben, deine Ehe oder deine Gesundheit. Denke an deine Sorgen bezüglich deines Landes oder Welt, denke an deine Freunde, denke an die Missionare, die du unterstützt oder deine Kirche. Denke an Konflikte in deinem Leben, an deine Arbeitsstelle, an deine Arbeitslosigkeit. Es gibt keinen Mangel an Gründen für Gebet.

Wir müssen uns also fragen: Wenn wir uns nicht oft ernstlich zum Gebet versammeln: Woran liegt das? Liegt es daran, dass wir in unserer Kirche keine großen Nöte haben? Haben wir keine Sünden und Ängste, die uns immer wieder packen? Gibt es keine Opposition in der Welt, die droht uns zu verschlingen? Gibt es keinen Teufel, der herumstreift um uns zu zerstören? Liegt es daran, dass wir selbstsicher, selbstgenügsam sind und keinen göttlichen Beistand benötigen? Liegt es daran, dass wir Hilfe von Gott für so vernachlässigbar halten, dass es uns nicht der Zeit wert scheint, um sie zu bitten. Denken wir nicht, dass Gott zuhört, wenn wir beten? Denken wir nicht, dass er sich darum sorgt? Realisieren wir nicht, dass er mehr als dazu in der Lage ist, uns in Zeiten der Not Gnade zu schenken uns zu helfen? Warum versammeln wir uns nicht, um zusammen zu beten?

Was ist der Grund für unsere Apathie? Sehen wir nicht die enorme Wichtigkeit fürs Gebet? Haben wir vergessen, was es für ein Vorrecht ist, zu beten? Haben wir keine Zuversicht in die Kraft des Gebetes? Halten wir das Beispiel der frühen Gemeinde in unseren hektischen Tagen für unerreichbar oder nicht praktikierbar? Haben wir keinen Blick für die Segnungen, die uns im Gebet und durch das Gebet erwarten? Haben wir die große Herrlichkeit aus dem Blick verloren, die Gott empfängt, wenn sein Volk sich demütigt und betet? Wer weiß, welche neuen Siege wir erleben würden und welche göttlichen Zuneigungen unser wären und welche überraschende Beweise seiner Vorsehung wir genießen würden, wenn von dieser Kirche ernsthafte Gebete zu Gott aufsteigen würden?

Brüder und Schwestern, glaubt ihr, dass Gott bereit steht, dass er willig und eifrig ist, unsere Gebete zu hören? Glauben wir, dass Gott uns helfen wird? Seine Wege sind nicht immer unsere Wege. Gott antwortet auf Gebet nicht immer nach unserer Erwartung. Aber seine Liebe lässt nie nach und seine Gnade ist jeden Morgen neu und es gibt einen zur Rechten des Vaters, der für uns eintritt und unseren kümmerlichen Gebeten seine Macht verleiht, wenn wir beten. Er der allwissend ist, freut sich, unsere Bitten zu hören. Er der allmächtig ist, handelt, wenn wir ihn anrufen. Er, der allgegenwärtig ist, verspricht uns, uns nahe zu sein, wenn wir beten.

Warum beten wir nicht mehr? Warum ist die amerikanische Kirche mit all ihren Segnungen und all ihren Stärken auf der Welt nicht sonderlich dafür bekannt, eine betende Kirche zu sein? Das mag wohl gerade an unseren ganzen Segnungen, unseren ganzen Stärken, unseren ganzen Möglichkeiten liegen. Was würde es für uns bedeuten, eine Kirche zu sein, die oft im ernsthaften Gebet ist. Was müssten du und ich in unseren Leben neu ausrichten, sodass wir nicht nur für eine persönliche Gebets-Zeit haben, sondern auch viel gemeinsame Zeit des Gebets haben. Was tut ihr heute Abend, wenn sich diese Kirche zum Gebet versammelt?

Was für einen Freund haben wir in Jesus? Er trägt all unsere Sünde und Trauer. Was für ein Vorrecht ist es, alles vor Gott ins Gebet zu bringen. Welchen Frieden verpassen wir oft? Welche unnötigen Lasten tragen wir? All das, weil wir nicht alles im Gebet vor Gott bringen.